

Entspanntes Radeln mit Vogelbeobachtung

Eine Fahrt mit dem NABU in die Niederlande am 27.4.2024

Von Andreas Thiel

Während in Ostwestfalen ein Radschnellweg-Projekt sich gerade einmal im Stadium der Vorplanung befindet wurde im April 2024 in Enschede ein Teil des Fietssnellweg F35 eröffnet. Ein Grund für den NABU Bielefeld, sich diesen 35 Kilometer langen durchgängig befahrbaren Radschnellweg einmal vor Ort anzusehen.

Mit dem durchgehenden Regionalexpress ist man in gut 2 Stunden in Hengelo, das mit dem Deutschland-Ticket sogar kostenlos erreicht werden kann. Der Radschnellweg F35 verbindet über 35 Kilometer die Kleinstadt Borne, die Mittelstadt Hengelo mit der Großstadt Enschede. Als Planungsprinzip wird der Radschnellweg neben der Bahnstrecke konzipiert. Durch roten Asphalt und eine gute Beschilderung ist der F35 sehr gut zu finden. In der Regel wird der F35 auf einer eigenen Trasse geführt. Wo dies nicht möglich ist, wird auf Fahrradstraßen ausgewichen. Auffällig ist, dass der Radschnellweg nicht von Zentrum zu Zentrum führt, sondern die jeweiligen Stadtzentren im Bogen umfährt. Mit kurzen Abzweigungen sind die Zentren trotzdem schnell erreichbar.

Die Auto-Straße von Hengelo mit 80.000 Einwohnern ins 12 Kilometer entfernte Enschede mit 160.000 Einwohnern hat einen gut ausgebauten straßenbegleitenden Radweg auf beiden Seiten der Straße. Trotzdem hat man den Radschnellweg einige Hundert Meter entfernt parallel zur Straße neben die Eisenbahnlinie gelegt. Damit kann man nun auf der gesamten Länge entspannt radeln, ohne dass man als Radler auf querende Autos oder Grundstückseinfahrten achten muss. Die Bielefelder Teilnehmer der Fahrt waren von diesem entspannten Radeln auf der gesamten Strecke zwischen 2 Städten begeistert. Die niederländischen Planer konnten nachweisen, dass nach Einrichtung des Radschnellweges die Unfälle mit Radelnden um 90% reduziert worden sind.

Am schwierigsten ist eine Planung für ein zusätzliches Verkehrsmittel in einer bebauten Innenstadt. In Enschede hat man neben dem bestehenden Bahndamm einen zusätzlichen Damm für den Radschnellweg aufgeschüttet. Im Zuge dessen hat man über zwei große Einfallsstraßen zwei neue Brücken ausschließlich für den Radverkehr gebaut. Man kann also jetzt ohne einen einzigen Stopp durch die gesamte Innenstadt von Enschede radeln. Die Teilnehmer der Fahrt waren sich einig, dass unter solchen Bedingungen auch in Bielefeld mehr geradelt würde.

Ein besonderes Erlebnis gab es für die Teilnehmer der Fahrt, die sich für Vögel interessieren. In Hengelo befinden sich direkt neben dem Radschnellweg sehr große Wasserbecken, in denen Wasser der kommunalen Kläranlage verrieselt wird. Eine solche Wasserfläche ist ein Refugium für verschiedenste Wasservögel. Zur besseren Vogel-Beobachtung hat man an beiden Enden der Wasserflächen Aussichtstürme aufgebaut. Die Gruppe konnte dort u.a. den bedrohten Kiebitz beobachten und eine junge Gänsefamilie beim Erstausflug erspähen. Nach einem anstrengenden Arbeitstag kann man dort also nicht nur entspannt nach Hause radeln, sondern auch die Veränderungen der Natur im Jahresverlauf verfolgen.

Mit der Hoffnung, dass man Vergleichbares bald auch in Bielefeld erleben kann, verließen die Teilnehmer die nur 2 Stunden entfernte Nachbarstadt in den Niederlanden.



(Fotos: Waldemar Gressik, Andreas Thiel)